



4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Oeffentliches Zeugniß Vom Werck / Wort und Dienst GOttes /. [Bd 3.] Halle 1703. S. 147 - 193.

Schrifftmäßige Lebens=Reglen / Wie man so wohl bey als ausser der Gesellschafft die Liebe und Freundlichkeit gegen den Nächsten / und Freudigkeit eines guten Gewissens für GOtt bewahren / und im ...

Francke, August Hermann 1703

5.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

werden; Denn dis ist nichts anders/als/Glauben an den HErrn ISfam: Und ist die Vollkommenheit nicht in uns oder unser/ sondern in Christo oder Christi/um welches willen wir für vollk kommen geachtet werden von SDEE/und also seine Vollkoms menheit durch Zurechnung unser wird.

Wenn aber nun der Mensch gerechtsertiget ist/so kan er seis ner Seeligkeit gank gewiß seyn; Aber er sindet bald die Schwachheit des Fleisches und die angebohrne sündliche Unsarth. Er verlanget von Grund seines Herkens nichts anders als GDEE und das ewige Leben / und achtet alles was in der Welt ist / Augen; Lust / Fleisches Lust / und hoffartiges Leben für Oreck und Schaden dagegen. Aber er besindet/daß die Erdschinde sich in seinem Fleische reget / und ihm bald allerhand Zweissel und bose Gedancken/bald bose Reihungen des Willens verursachet; So besindet er auch / daß wegen der großen und langen Gewohnheit zu sündigen er sich noch öffters in diesem und jenem in ausserlichen übereilet mit Worten und Wercken.

Solche anklebende Unart und Übereilung aber werden dem Gerechtfertigten Menschen nicht zugerechnet. Denn es ist keine Verdammung an denen/die in Christo ICsu sind/nems sich die nicht wandeln nach dem Fleisch/ob sie wol das Fleisch reis zet/sondern nach dem Geisk Köm. VIII, 11. So wendet sich ein Weiedergebohrner/so bald er seinen nicht aus Vorsatz beganges nen Fehltritt erkennet/ im warhafftigen Glauben gleich zu der Gnade ICsu Christi/ und ist der Sünden von Herhen feind.

Daher wenn der wiedergebohrne Chrift solches Gebrechen seines Fleisches erkennet/so streitet er mit allem Ernst wider das Bose / das sich in seinem Fleische herfür thut / und zwar nicht durch eigenes Vermögen oder Krafft /sondern tödtet durch den Geist des Fleisches Geschäfte / und verläst sich auff die Krafft IEsu Christi/welcher ihm von Sott gemacht ist zur Beiligung/ und in ihm das Bose überwindet.

7. In